

# Ein Kanon für den Horstmannsteg

## Allner Bürger übergeben Plakat an Ministerpräsidentin Kraft

(ul) In Hennef seit längerem ein heiß diskutiertes Thema ist der Horstmannsteg: schnellste und sicherste Verbindung für Schulkinder, Sportaktive und Spaziergänger, für die Henneferinnen und Hennefer vor allem aus Allner, Lauthausen und Bröl, um den kurzen Weg über die Sieg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen zu nutzen - ob mit oder ohne Fahrrad. Während die Stadt Hennef beim geplanten Abriss und Neubau bereits in den Startlöchern steht, die Fördergelder des Landes in Höhe von 1,7 Mio. Euro für den Beginn in diesem Jahr bewilligt sind, hatte der BUND Ende des vergangenen Jahres Klage gegen dieses Vorhaben eingereicht und somit den Beginn erst einmal zum Erliegen gebracht. Da im Sommer ein neuer Standsicherheitsnachweis der alten Brücke von Nöten ist und dann womöglich eine Sperrung des Horstmannsteges droht, ohne dass im Moment aktiv an einer Lösung für die Bevölkerung gearbeitet werden kann, haben sich die Allner Bürgerinnen und Bürger zusammengetan, um auf die Wichtigkeit dieser Verbindung zwischen Zentrum und östlichen Ortsteilen aufmerksam zu machen. Mit rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kamen sie am vergangenen Freitagnachmittag im Gänsemarsch über den Horstmannsteg und drückten mit Transparenten und selbstgeschriebenen Liedern ihre Sorgen aus. "Ich komme hier jeden Morgen zur Arbeit mit dem Rad.", sagt Martina Schöneberg, mit dem Auto wäre das ein großer Umweg und die Parkplatzsituation an ihrer Arbeitsstelle sei auch eher schwierig. Vor allem aber für die Schulkinder, die zur Schule in die Stadt müssen, oder für die Kinder und Jugendlichen, die beim SV Allner trainieren sei die womöglich nun auf Jahre wegfallende Verbindung untragbar und gefährlich, so die Befürchtung vieler Eltern. Alternativ müsse die Allner Brücke genutzt werden. Die aber ist Teil der B478 mit rund 15.000 Fahrzeugen pro Tag, von denen 1.000 LKWs sind. Der Fuß- und Radweg dieser Brücke mit 1,10m derart schmal, dass eine Begegnung mit Rädern, Kinderwagen oder Rollstühlen ein Ding der Unmöglichkeit und zudem auch noch gefährlich ist, da lediglich eine Leitplanke eine Trennung zu den großen Lkws darstellt. Unterstützt vom Heimat- und Verschönerungsverein Allner sowie von der Werbegemeinschaft Hennef, die gemeinsam am Mittwoch, den 19.04.2017 um 17 Uhr eine Informationsveranstaltung auf dem Stadtsoldatenplatz organisieren, zogen die Horstmannsteg-Befürworter singend zum Marktplatz, um sich dort Gehör bei Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zu verschaffen, die dort zu einer Wahlkampfveranstaltung erwartet wurde. Auch Fluglärm-Gegner sowie Beschäftigte der Sulzer AG in Lohmar warteten auf dem Hennefer Marktplatz, um ihre Anliegen kundzutun. Die vorbereitete Foto-Collage, die sowohl den Horstmannsteg als auch die beengte Situation der Allner Brücke verdeutlichen soll, übergab der Vorsitzende des HVV Allners Reinhard Lindner mit Unterstützung Dirk Schlömers an Hannelore Kraft. Danach war wieder mit "Über diese Brücke wollen wir gehen" der Gesang der Allner Bürger zu hören.



Datei-Anlage



Datei-Anlage



Datei-Anlage

[Stadtecho Hennef, 31. März 2017](#)